

## » Die Europäische Agenda für Erwachsenenbildung – Zusammen mit der Community die Erwachsenenbildung stärken



Silke Bettray

Wiss. Mitarbeiterin in der Nationalen Koordinierungsstelle Europäische Agenda Erwachsenenbildung bei der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB  
bettray@bibb.de

Noch ein europäisches Dokument, mittelschwer verständlich und in einem politischen Prozess entstanden, dessen Darstellung eine eigene Infografik benötigen würde. In der „erneuerten Europäischen Agenda für die Er-

wachsenenbildung“ wurden seitens des Europäischen Rates die Schwerpunkte der europäischen Zusammenarbeit von 2012 bis 2020 festgelegt. Vor allem gering qualifizierte Lernende sollen die Möglichkeit erhalten, an Lernangeboten teilzunehmen. Um diese Schwerpunkte mit dem nationalen Bildungsraum zu vernetzen und nicht nur ein (un-)gelesenes EU-Dokument zu bleiben, wurden europaweit Nationale Koordinierungsstellen eingerichtet – in Deutschland bei der Nationalen Agentur „Bildung für Europa“, in der das EU-Programm Erasmus+ in den Bereichen Berufsbildung und Erwachsenenbildung umgesetzt wird und auch EPALE Deutschland beheimatet ist. Was ist das Ziel der „Europäischen Agenda Erwachsenenbildung“? Und wie gelingt die Zusammenarbeit mit der Erwachsenenbildungs-Community?

### Sharing ist caring – voneinander lernen

Insbesondere die Veranstaltungen der Agenda-Koordinierungsstelle sind eine neutrale Plattform für den Austausch zwischen Europa, Bund, Ländern und Kommunen. Hier können sich europäische und nationale Ebene durch Best Practices wechselseitig inspirieren, aber auch die Bundesländer voneinander lernen. Die aktuellen Schwerpunkte der Agenda-Koordinierungsstelle sind die „Förderung der Grundbildung“ sowie die Implementierung der ergänzenden EU-Ratsempfehlung „Weiterbildungspfade“. So organisieren wir im Moment eine Regionalkonferenz zum Thema „Ökonomische Grundbildung“ mit dem Land Niedersachsen und ein Expertentreffen zum Thema „Politische Grundbildung“. Mit dem Land Baden-Württemberg ist eine Regionalkonferenz zu den „Weiterbildungspfaden“ geplant, welche für das Thema „Validierung von Kompetenzen“ die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Erwachsenen- und beruflicher Weiterbildung aufzeigen soll. Auch der Austausch zwischen den europäischen Koordinierungsstellen ist wichtig. Innerhalb von Peer Learning Activities (PLAs) vernetzen sich die europäischen Koordinierungsstellen untereinander und

stellen nationale Best Practices vor. Durch jährliche Studienbesuche von Erwachsenenbildner/innen aus Politik und Praxis aus einem anderen europäischen Land werden die Erfahrungen geteilt und im Austausch lebendig. Die Interaktion mit der Community auf Facebook und Twitter unter dem Label „Europäische Erwachsenenbildung in Deutschland“ ist wichtig für unsere Arbeit und liefert oft Ideen und Themen für unsere Konferenzen.

### Der Deutsche Weiterbildungstag

Auch hier ist mitmachen angesagt! Der Deutsche Weiterbildungstag ist ein bundesweiter Aktionstag mit rund 100.000 Teilnehmenden. Am 23. September wird er zum achten Mal unter dem Motto „Upskilling Now! Weiterqualifizierung jetzt!“ stattfinden und die Agenda-Koordinierungsstelle ist als Mitorganisatorin dabei. Die „politische Plattform“ des Deutschen Weiterbildungstages wird in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle spielen, denn sie ermöglicht die Formulierung von Forderungen an politische Entscheiderinnen und Entscheider. Die politische Plattform beinhaltet auch die Forderung, das europäische Wertefundament zu sichern.

### Auch in Zukunft die Kräfte vereinen

Die Erwachsenenbildung muss als Bildungsbereich sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene am meisten dafür kämpfen, sichtbar zu sein. Das zeigt sich zum Beispiel auch darin, dass die Zuständigkeiten für die Erwachsenenbildung auf zwei Generaldirektionen verteilt sind: die Generaldirektion „Beschäftigung, Soziales und Inklusion“ mit der Abteilung Erwachsenenbildung – was eine Fokussierung auf berufsbezogene Weiterbildung bedeutet – und die Generaldirektion „Bildung, Jugend, Sport und Kultur“ mit der Zuständigkeit für das Programm Erasmus+. Es ist deshalb und für den europäischen Zusammenhalt wichtig, dass es einen Nachfolge-Beschluss zur Europäischen Agenda Erwachsenenbildung gibt, welcher die relevanten Kräfte von europäischer bis kommunaler Bildungsebene vereint. Das Ergebnis werden die aktuellen Erasmus+-Verhandlungen zeigen.

Mehr Information zur Agenda:  
[www.agenda-erwachsenenbildung.de](http://www.agenda-erwachsenenbildung.de)

Deutscher Weiterbildungstag:  
[www.deutscher-weiterbildungstag.de](http://www.deutscher-weiterbildungstag.de)

Zum Agenda-Prozess (Europäische Kommission): [https://ec.europa.eu/education/policies/eu-policy-in-the-field-of-adult-learning\\_de](https://ec.europa.eu/education/policies/eu-policy-in-the-field-of-adult-learning_de)

» **schwerpunkt – sharing cultures verändern Bildungslandschaften**

*Bernhard Schmidt-Hertha*

Weiterbildung als Qualifizierungsgenerator der Digitalisierung? ..... 15

Digitalisierung ist gegenwärtig das Stichwort für vielfältige technologische und gesellschaftliche Entwicklungen. Weiterbildung wird dabei vor allem als Qualifizierungsgenerator adressiert, der über die digital erweiterten Lernwelten immer neue Zielgruppen erschließen kann. Doch bietet die Erwachsenenbildung sich nicht auch als ein Ort an, wo gravierende technologische Veränderungen der Arbeits- und Lebenswelt persönlich reflektiert, kritisch begleitet und nachhaltig gehandhabt werden?

*Andreas Mayert*

Warum sind Open Educational Resources in der evangelischen Erwachsenenbildung zurzeit irrelevant? ..... 19

Trotz bildungspolitischem Hype spielen Open Educational Resources in der allgemeinen (evangelischen) Erwachsenenbildung kaum eine Rolle. Der Beitrag verbindet die Suche nach den Ursachen für diesen Zustand mit der Frage, warum überhaupt Einrichtungen und Erwachsenenbildner in diesem Bereich aktiver sein sollten. Während schwerpunktmäßig die wirtschaftliche Lage und die wirtschaftlichen Motive von Einrichtungen und Lehrenden in den Blick genommen werden, wird auch der ideologisch aufgeladene Diskurs um Open Educational Resources kritisch diskutiert.

*Sebastian Lerch*

Mobiles Wissen und Lernen als erwachsenenpädagogische Herausforderung ..... 23

Mobiles Wissen und mobiles Lernen sind aktuell *die* Herausforderungen für die organisierte Erwachsenen- und Weiterbildung. Die weiter wachsende Verfügbarkeit, Qualität und Attraktivität digitalen Wissens und Lernens bringt öffentliche Anbieter zusehends in die Defensive und lässt vor allem mit Blick auf junge Erwachsene weniger nach technischen Equipment, sondern vielmehr nach neuen Formaten des organisierten Lernens und Lehrens und den entsprechenden Fähigkeiten und Kompetenzen in den Einrichtungen fragen.

*Freimut Schirrmacher*

„Mit dem Zweiten sieht man besser“!? Digitalisierung als Verdoppelungsstrategie in der Erwachsenenbildung ..... 27

Welchen Einfluss hat der Umgang mit digitaler Technik auf unser Menschenbild? Wie ist theologisch zu beschreiben, dass wir uns immer umfassender auf digitalen Wegen mitteilen und ausdrücken? Neben den methodisch-didaktischen Herausforderungen und der ethisch-politischen Fragestellungen der Digitalisierung ist die Evangelische Erwachsenenbildung angehalten, sich auch eine anthropologisch-theologische Sichtweise zu erarbeiten. Der Artikel gibt hierfür Impulse und weist damit auch aktuelle gesellschaftliche Desintegrationstendenzen in die Schranken.

*Konstanze Marx*

Sharing – die Herstellung empathischer Zuwendung auf digitalem Wege ..... 32

Schicksalhafter oder selbstverschuldetes Leiden – an Krankheit, Verlust, Diskriminierung und Gewalt – ist sehr schwer zu teilen. Man will sich nicht beklagen und keine gesellschaftlichen Tabuthemen anfassen. Doch dies führt auch zu hohem Leidensdruck. Anhand von Beispielen zeigt der Artikel auf, wie soziale Medien als geschützte Räume genutzt werden, um private Inhalte an- und aussprechbar zu machen, um intime Aushandlungsprozesse zu initiieren, die nur schwer in der direkten Face-to-Face-Interaktion entstehen können.

*Matthias Rohs*

Die Verantwortung der öffentlichen Erwachsenenbildungsanbieter in einer postdigitalen Gesellschaft ..... 36

Was ist zu tun angesichts der Digitalen Transformation der Erwachsenenbildung? Will man den technologischen Entwicklungen nicht hinterherlaufen, gibt es nur die Möglichkeit, eigene Zukunftsentwürfe zu entwickeln. Dazu aber muss es eine Rückbesinnung auf erwachsenenpädagogische Ziele und Werte und eine intensive Auseinandersetzung mit den bildungstechnologischen Entwicklungen geben.



» **editorial**

Steffen Kleint  
Liebe Leserin, lieber Leser ..... 3

» **aus der praxis**

*David Röthler*  
Webinare in der Familienbildung ..... 6

*Tobias Albers-Heinemann*  
Mikrofortbildungen, Beratungen und kollegialer Austausch per Videokonferenzsoftware ..... 8

*Samuel Olbermann*  
Datenbasierte Zielgruppenorientierung: das Instrument der Personas..... 10

*Petra Klug*  
Teilhabe durch Orientierungs- und Gestaltungswissen: Wenn Digitalisierung  
auf den Alltag älterer Menschen trifft..... 12

» **europa**

*Silke Bettray*  
Die Europäische Agenda für Erwachsenenbildung – Zusammen mit der Community  
die Erwachsenenbildung stärken ..... 14

» **einblicke**

*Stephanie Simon, Jessica Prigge, Werner Thole*  
Viel Programm, wenig Gesten  
Zu den sozial- und bildungspolitischen Anforderungen an Einrichtungen  
der frühen Kindheit, sozialen Ungleichheiten entgegenzuwirken ..... 40

*Monika Tröster, Beate Bowien-Jansen*  
Digitalisierung trifft Grundbildung ..... 43

*Hans-Christian Günther*  
Digitale Totalüberwachung und Religionsrepression in China ..... 45

» **jesus – was läuft?**

*Hans Jürgen Luibl*  
A Mordsgaudi. Oberammergau for ever ..... 47

» **service**

Filmtipps ..... 49

Publikationen ..... 50

Impressum ..... 54



## Mehr **forum erwachsenenbildung**?

Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?

Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum erwachsenenbildung**:

### Abo bestellen Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an [info@waxmann.com](mailto:info@waxmann.com))

**Print:** 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 25,- € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)

**Online:** 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,- € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)



[www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung](http://www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung)

DEAE WAXMANN